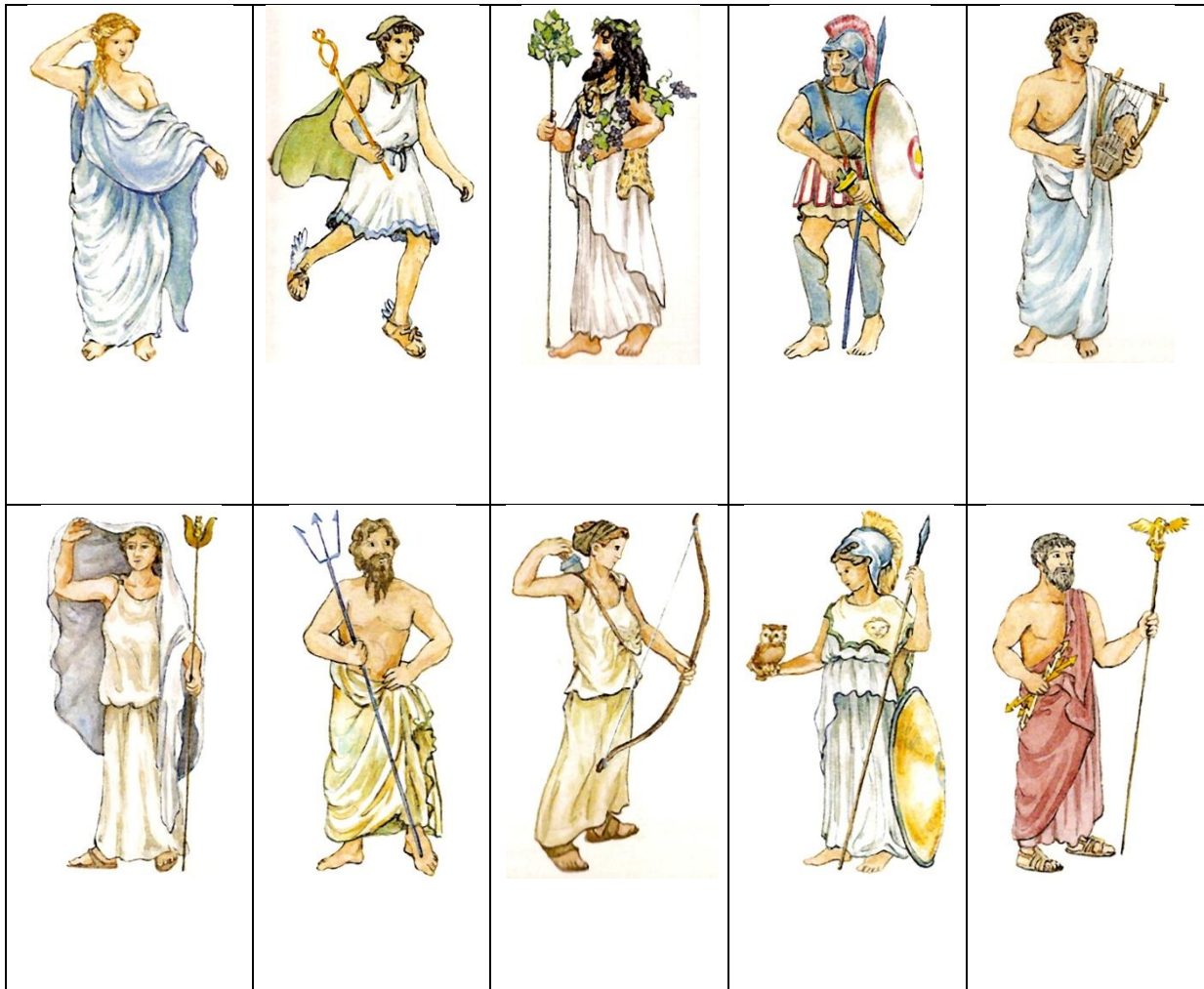


Der Glaube der Griechen

M 1: Die griechischen Götter

 5 min



aus: Horizonte 6

Zeus, der Göttervater, straft die Menschen mit Donner und Blitz. Sein Zeichen ist der Adler.

Artemis, die Göttin der Jagd, trägt einen Bogen.

Die Gattin von Zeus heißt Hera. Sie ist die Beschützerin der Ehe und Familie.

Hermes, der Götterbote, eilt mit Flügelschuhen.

Der Gott des Weines heißt Dionysos.

Poseidon ist der Gott des Meeres und trägt einen Dreizack.

Aphrodite ist die Göttin der Liebe und Schönheit. Sie ist nur leicht bekleidet.

Athene nennt man die Göttin der Weisheit. Sie trägt Helm und Lanze.

Ares trägt als Gott des Krieges eine Rüstung.

Der Gott der Musik und des Dichtens heißt Apollon.

! Ordne die Götter anhand ihrer Beschreibung den Bildern zu, indem du den passenden Namen unter das Bild schreibst.

Q 1: Vom Leben und Handeln der Götter

„ ... Zeus wollte wieder einmal seine Kinder und Geschwister beim Göttermahl vereint sehen. Daher ließ er Hermes, den Götterboten zu sich kommen und befahl ihm: Ziehe deine Flügelschuhe an und rufe mir deine Brüder und Schwestern herbei. Ich will mit Hera, meiner Frau ein Göttermahl geben. Hermes flog zuerst zu Hephaistos, dem Gott des Feuers. Der schmiedete großartige Waffen. Seine Frau war die schöne Aphrodite. Sie warf noch einen Blick in ihren Spiegel und macht sich dann auf den Weg zum Olymp. Ihr hinkender Mann konnte mit ihr nicht Schritt halten. Athene, die Lieblingstochter des Zeus, traf Hermes in jener Stadt an, deren Einwohner sie zur Schützgöttin erwählt hatten. Sie nahm Lanze und Schild und eilte zu ihrem Vater. Zuletzt fand Hermes den Gott des Krieges, Ares. Wie er ihn antraf mit Schild und Lanze- so brachte ihn Hermes zu seinen Geschwistern auf dem Olymp. Auch die Brüder des Zeus waren gekommen. Poseidon, der Gott des Meeres, und Hades, der Gott der Unterwelt. Er verließ seinen Richterstuhl, um der Einladung zu folgen. Kerberos, den mehrköpfigen Hund, ließ er als Wächter der Unterwelt zurück.

www.cornelsen.de/sixcms/media.php/386/641775_sample_70_71.pdf

M 2: Die Heiligtümer der Griechen



5 min

Für ihre Götter errichteten die Griechen herrliche Tempel, die der einfache Mensch selbst aber nie betreten durfte. Im Inneren befand sich das Standbild des jeweiligen Gottes, das von Priestern bewacht wurde. Im Freien davor waren Altäre aufgestellt, auf denen die Menschen den Göttern Tiere opferten. Aber auch Früchte des Feldes wurden zu den Tempeln gebracht.

Oft suchten Flüchtlinge die heiligen Bezirke auf, um Zuflucht und Schutz (griechisch: Asyl) zu finden. Die Priester waren verpflichtet, Beistand zu gewähren.

Geändert aus: Geschichte kennen und verstehen 6

- ! 1. Nenne den Zweck der Tempel.
2. Erkläre, wie sich die Menschen dort verhielten.

M 3: Orakel helfen

Fast im ganzen Mittelmeerraum war die Vorstellung verbreitet, man könne von den Göttern die Zukunft oder das eigene Schicksal erfahren. Besonders häufig gingen die Griechen, aber auch Fremde, in das Heiligtum des Apollon nach Delphi. In diesem Orakel suchten sie Rat vor wichtigen Entscheidungen. Auskunft gab ihnen Pythia, eine Priesterin. Sie drückte sich jedoch oft so aus, dass man die Antwort verschieden deuten konnte. Warnend standen deshalb in der Tempelvorhalle Inschriften wie: "Erkenne dich selbst".

Geändert aus: Geschichte kennen und verstehen 6